

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 38

Donnerstag, 23. September 2021

Bundestagswahl am Sonntag, 26. September 2021

Am kommenden Sonntag, dem 26. September, findet die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt

Die Wahlzeit ist von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Auf den Wahlbenachrichtigungen, die jede/r Wahlberechtigte erhalten hat, ist das Wahllokal angegeben, in dem jede/r zu wählen hat.

Bitte bringen Sie die Benachrichtigungen in das Wahllokal mit.

Die Bundestagswahl findet unter den Bedingungen der Corona-Pandemie statt. Zu Ihrem Schutz wurde ein umfassendes Hygienemaßnahmen-Paket erstellt (vgl. Rubrik „Sonstige Öffentliche Mitteilungen“ in dieser Ausgabe).

Wenn Sie das Wahllokal betreten, erhalten Sie einen Stimmzettel. Mit dem Stimmzettel gehen Sie in eine freie Wahlkabine, geben Ihre Stimmen ab und falten den Stimmzettel so, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist. **Achten Sie also unbedingt darauf, dass nicht die bedruckte Seite des Stimmzettels nach außen zeigt, sondern die leere Seite!**

Bei der Bundestagswahl hat jede Wählerin/jeder Wähler **zwei Stimmen**, und zwar eine Stimme für die **Wahl einer/eines Wahlkreisabgeordneten (Erststimme)** und eine Stimme für die **Wahl einer Landesliste (Zweitstimme)**. Die Wählerin/der Wähler gibt die **Erststimme** in der Weise ab, dass auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich gemacht wird, welcher Bewerberin/welchem Bewerber sie gelten soll, und die **Zweitstimme** in der Weise, dass auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich gemacht wird, welcher Landesliste sie gelten soll.

In der Bundeswahlordnung ist festgelegt, dass die Wählerin/der Wähler dem Wahlvorstand seine Wahlbenachrichtigung abgeben soll. Auf Verlangen, insbesondere wenn die Wahlbenachrichtigung nicht vorgelegt wird, hat man sich über seine Person auszuweisen.

Weiter auf Seite 2

Demokratie lebt vom Mitmachen!

Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr, gehen Sie am Sonntag zur Wahl!



Fortsetzung von Seite 1

Briefwahl

Briefwahl kann noch am **Freitag, 24. September 2021, von 15.00 bis 18.00 Uhr, und am Samstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr**, bei der Stadtverwaltung im Rathaus I, EG, Zentrale (Zimmer E01), Schulstr. 7, **Tel. 07153/7005-221**, beantragt werden.

Bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung kann die Briefwahl auch noch am Wahltag bis 15.00 Uhr beantragt werden. Für diese Fälle ist das Wahlamt am **Sonntag, 26. September 2021, von 8.00 bis 15.00 Uhr**, über die **Handynr.: 0151/40623522** erreichbar.

Damit Briefwahlen bei der Stimmenauszählung berücksichtigt werden können, muss der Wahlbrief

am Wahlsonntag bis zum Ende der Wahlzeit um **18.00 Uhr** beim Bürgermeisteramt eingegangen sein. Wir empfehlen deshalb, Wahlbriefe am Wochenende nur noch in den Briefkasten der Stadtverwaltung am Rathaus, Schulstr. 5-7, einzuwerfen.

Dieser Briefkasten wird im Laufe des Wochenendes regelmäßig geleert, letztmals am Wahlsonntag pünktlich um 18.00 Uhr.

Bekanntgabe des Ergebnisses der Bundestagswahl

Ab 18.30 Uhr wird das vorläufige Wahlergebnis aufgrund telefonischer Schnellmeldungen aus den Wahllokalen zusammengestellt und auf der Internetseite www.plochingen.de (auf der Eingangsseite unter „Neuigkeiten aus dem Rathaus“) baldmöglichst veröffentlicht.

Rekordbeteiligung beim 21. Marquardt-Schnellschachturnier

Schach boomt, das zeigte sich auch in der Plochinger Stadthalle, wo sich wieder viele Spitzenspieler duellierten

Insgesamt 76 Schachspielerinnen und Spieler aus ganz Deutschland kamen am vergangenen Samstag nach Plochingen. Nur einmal in den letzten 20 Jahren war die Teilnehmerzahl ähnlich hoch. Ein bärenstarkes Feld traf sich in der Stadthalle mit 21 Teilnehmern mit einer Wertungszahl über 2000, darunter Jonas Rosner, amtierender Deutscher Schachmeister vom SC Ettlingen, der am Ende nur den dritten Platz belegte in diesem erlesenen Feld mit vielen internationalen Meistern und anderen Titelträgern.

Sieger wurden am Ende nach neun Runden mit teilweise dramatischen Partien der Internationale Meister (IM) Ilja Schneider aus Hannover und Veaceslav Cofmann von SC Eppingen, beide mit 7,5 Punkten. Erst auf dem dritten Platz folgte der deutsche Meister IM Jonas Rosner aus Ettlingen mit 7 Punkten.

Plochinger Spieler vorne mit dabei
Einen hervorragenden 14. Platz belegte Plochingens Spitzenspieler Eckart Bauer mit 6 Punkten.

Eugen Bacher, mit 90 Jahren der älteste Teilnehmer des Feldes, erzielte bemerkenswerte 4,5 Punkte und konnte damit weitere Plochinger Spieler der ersten Mannschaft hinter sich lassen – eine fast unglaubliche Leistung des ehemaligen Oberligaspielers.

Eine großartige Leistung zeigte auch Lukas Eitel, einer der hoffnungsvollen jungen Spieler aus Plochingen, der in diesem erlesenen Feld 4 Punkte erzielte.



Die Spitzen der deutschen Schach-Szene waren in der Plochinger Stadthalle mit am Start, wie beispielsweise der Deutsche Schachmeister Jonas Rosner (l.).

Ausgezeichnete Organisation der Schachfreunde Plochingen

Insgesamt 15 Helferinnen und Helfer der Schachfreunde Plochingen (SFP) sorgten für eine von allen Teilnehmern hoch gelobte Organisation.

Coronabedingt war die Luca-App im Einsatz und die Teilnehmer konnten sich darüber registrieren. Zwei Helfer kontrollierten am Eingang die Impfnachweise und die Einhaltung der 3G-Regeln sowie die sonstigen Auflagen. Weitere Helfer sorgten für Speisen und Getränke und wie immer wurde der Kartoffelsalat von Martin Schilling hoch gelobt.

Unter der Leitung des Turnierleiters Alex Hande waren im Turniersaal Helfer im Einsatz und sorgten für einen

reibungslosen Ablauf. Auf einer großen LED-Wand konnte man in einem kleinen selbst produzierten Film unter anderem auch die Sponsoren der Plochinger Schachfreunde sehen.

Schachfreunde Plochingen feiern kommendes Jahr ihr 75. Bestehen

„Schach boomt und das Ehrenamt lebt – besonders bei den Schachfreunden Plochingen“, freut sich Dr. Gert Keller vom Verein der Schachfreunde, die im nächsten Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum feiern. Heiko Elsner, der 1. Vorsitzende der Schachfreunde Plochingen, lud die Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einem großen Jubiläumsturnier im September nächsten Jahres nach Plochingen ein.

Nussbaum-Stiftung spendet 2450 Bäume für den Plochinger Wald

Die klimaresistenten Pflänzchen sind gut angewachsen – Die Stiftung will dieses Jahr 10 000 Bäume pflanzen



V. l.: Revierförster Daniel Fritz, Plochingens Beigeordneter Michael Hanus, Bürgermeister Frank Buß, der stellvertretende Landesvorsitzende der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. Ulrich Burr, Christine Herzog von der Nussbaum-Stiftung und der Stiftungsrepräsentant Peter Jahn.

Im Plochinger Wald wurden im Frühjahr in Zusammenarbeit mit der Forstwirtschaftlichen Versuchsanstalt Freiburg (FVA) auf einem knapp ein Hektar großen Gebiet im Haldenweg rund 3500 klimaresistente Atlaszedern, Baumhaseln, Traubeneichen, Weiß-Tannen und Winterlinden gepflanzt. Die Nussbaum-Stiftung finanziert davon 2450 Bäume.

Dank des regenreichen Frühjahrs und Sommers sind die Pflänzchen gut angewachsen, allerdings wuchert auch die „Begleitvegetation“, erläutert Revierförster Daniel Fritz. Ein Waldarbeiter entfernt diese gerade.

Bäume für neue Abos

Der Nussbaum-Verlag spendet für jedes neu abgeschlossene Abonnement einen Baum sowie für jeden neuen Geschäftspartner auf kaufinBW zehn Bäume, erklärt Christine Herzog von der Nussbaum-Stiftung. Mit Unterstützung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) werden dieses Jahr 10 000 Bäume gepflanzt, bis Ende 2030 sollen es 100 000 werden. Für den Repräsentanten der Nussbaum-Stiftung, Peter Jahn, geht es vor allem darum „Signale gegen den Klimawandel zu setzen“, „um Wunden zu heilen und der Erde ihre Haut wieder zurückzugeben“. Dank der durch die Stadt zur Verfügung gestellten Fläche wird in Plochingen ein „Zukunftswald“ entstehen. Gemeinsam mit der FVA habe die Stadt Plochingen ein „spannendes Projekt“ begonnen, sagte Bürgermeister Frank

Buß. Dass die Nussbaum-Stiftung dies unterstütze, sei eine „grandiose Sache“, wofür er sich bedanke. Man brauche

dafür Platz und Geld. Plochingen habe zwar Platz, aber kein Geld. Insofern sei die Aktion eine „Win-win-Situation“.

NACHRUF

Am 14. September 2021 verstarb im Alter von 92 Jahren

Herr Heinz Scholze

Verdienstmedaillenträger
Stadtrat a. D.

Von 1980 bis 1989 gehörte Heinz Scholze der CDU-Wahlgemeinschaft des Gemeinderates in Plochingen an. Er war ein engagierter Kommunalpolitiker, dem aus seinem christlichen Glauben heraus die soziale Verantwortung sehr wichtig war. Über Jahrzehnte hinweg brachte er sich aktiv in der Kolpingfamilie ein, lange Jahre als deren Vorstandsvorsitzender.

Beziehungen zu unseren Partnerstädten hatten für Heinz Scholze als Heimatvertriebener eine besondere Bedeutung. Er hat auch die Wichtigkeit des Brauchtums als Ausdruck der eigenen Wurzeln erkannt und sich immer der Traditionspflege seiner neuen Heimat Plochingen verschrieben. Als Initiator und Gründungsmitglied des Volkstanzkreises Plochingen e. V. brachte er sein Herzblut dort ein. Unter seiner Anleitung entstand die Neckarländer Tracht, die noch heute bei Auftritten zur Geltung kommt. Er legte Wert auf Authentizität und Originalität. Auf Reisen im In- und Ausland wurden viele Freundschaften geknüpft. Heinz Scholze war ein Europäer mit großem Herz und viel Humor.

Für seine vielfältigen, ehrenamtlichen Leistungen wurde Heinz Scholze deshalb im Jahre 2007 die Verdienstmedaille der Stadt Plochingen verliehen.

Dankbar denken wir an Heinz Scholze und sein Engagement zum Wohle der Stadt. Im Namen der Stadt Plochingen, des Gemeinderates und der Bürgerschaft spreche ich unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl seinen Kindern mit Familien aus.

Frank Buß
Bürgermeister



Plochingen – Das Mekka des Breakdance und des HipHops

Jüngst fand auf der Kulturbühne das diesjährige „Battle Toys Summer Battle“ statt – Mit Gästen aus der Region

Das „Battle Toys Summer Battle“ war in diesem Jahr bewusst wegen Corona klein und regional gehalten, meinte der JuZe-Leiter Dennis Hoffmann, und doch kamen die Breakdancer aus der ganzen Republik, um sich dem Wettbewerb zu stellen.

Plochingen gilt schon seit Jahrzehnten als Hochburg des Breakdance. Seit rund 25 Jahren trifft sich hier die Breaker- und HipHop-Szene, um gemeinsam aufzutreten und sich dem „Battle“ mit anderen zu stellen. Normalerweise kommen die Akteure dabei „aus allen Herren Länder“, erzählt Hoffmann. Es seien bereits Jugendliche aus Russland und Argentinien da gewesen.

Breakdancer aus der Region und sogar aus Hamburg in Plochingen

Das Event hat sich in den sozialen Medien schnell herumgesprochen. So sind Tänzerinnen und Tänzer aus Hamburg, Karlsruhe, Stuttgart, Crailsheim, Baden-Baden, Bruchsal und Erlangen am Start, um nur einige Städte zu nennen. Da sich nur 100 Leute im Kulturpark wegen Corona treffen dürfen, ist Hoffmann ganz froh, dass es zeitgleich auch noch Konkurrenzveranstaltungen gab. So hielt sich die Anzahl der Teilnehmenden wie die der Gäste einigermaßen in Grenzen. Und doch konnte sich die Szene treffen, nachdem für die Location und die Technik gesorgt war. Der JuZe-Leiter findet es schön, „dass wieder mal was stattfinden kann“. Früher habe es auch schon „Kinder-Battles“ gegeben, bemerkt er. In der Szene werde viel einstudiert und wieder weitergegeben. So glich das Event, bei dem sich Tanz, sportliche Akrobatik und Musik miteinander verbinden, teilweise einem kleinen Familientreffen. „Die kennen sich alle untereinander“, sagt auch Emre, der neue FSJ'ler im JuZe.

In Hamburg sei in Sachen Breakdance wenig los, meint der 21-jährige Alex, der als Tänzer unter dem Namen „Big Dao“ bekannt ist. Er ist mit seinem Kollegen angereizt, „weil wir Lust auf solche Sachen haben“. Man finde „neue connections“ und lerne von den Mitstreitern. Zudem bringe das Event „alle Altersklassen zusammen“.

Plochinger Battle Toys waren schon Weltmeister und Deutscher Meister Bekannt geworden und initiiert haben das Event in erster Linie die Plochinger Battle Toys, die sich „im JuZe und



Mit teils akrobatischen Einlagen begeisterten die Breakdancer das Publikum, aber auch ihre Mitstreiter. Unter anderem gab es schwungvolle Hand- und Kopfstände in verschiedenen Variationen zu bestaunen.

am Bahnhof“ kennenlernten, seit 15 Jahren zusammen trainieren und mit dem Breakdance bereits 1997 begannen, erklärt der inzwischen 40-jährige Thomas aus der Gruppe. In der Regel machen sie zwei Veranstaltungen im Jahr. Die Battle Toys sind noch immer in der Szene angesagt – schließlich waren sie in den Jahren 2010, 2011 und 2014 Breakdance-Weltmeister und gewannen 2016 den „National Battle of the Year“ von Deutschland. Thomas moderiert den Wettstreit, sein Kollege DJ Arayna legt die Platten dazu auf. „Die Verlierer fliegen, die Gewinner bleiben“, sagt Thomas die Regeln des Wettbewerbs an. Drei Juroren, einst selbst Teilnehmer und in der Breakdancer-Community nach wie vor bekannt, entscheiden, wer in die nächste Runde einzieht.

Kreativ-akrobatische Improvisationskünstler

Die Wettstreiter begegnen sich auf der Bühne auf Augenhöhe und äußerst respektvoll. Das fällt auf. Es geht ihnen um den Spaß, die Bewegung und die Community. Sie applaudieren sich gegenseitig und zollen sich Respekt bei allem sportlichen Ehrgeiz und Eifer. Ganz beachtlich ist auch, dass die Performer die Musik keineswegs selbst aussuchen. DJ Arayna sorgt für den Sound und sie gleichen ihre Bewegungen spontan dazu an und entscheiden kurzfristig, welche ihrer einstudierten Bewegungsabläufe, Choreografien, Pirouetten oder Kreisel dazu passen. Dabei sind die Breakdan-

cer Meister der Improvisation und Kreativität und jede und jeder versucht einen eigenen Stil zu entwickeln. In kurzen Sequenzen setzen sie „Footworks“, also schnelle Schrittfolgen, oder kraftvoll akrobatische „Powermoves“ ein. Die Sprünge reichen von FlicFlacs, über Hand- bis zu kreiseln den Kopfständen. Sie knüpfen damit an blitzschnelles Boden- oder Kunstturnen an. Und mit den „Freezes“ – oft am Ende des Auftritts – frieren sie Bewegungen praktisch wie in Zeitlupe ein.

Dies alles konnten die Teilnehmenden und Gäste auf der Kulturbühne im Dettinger Park bestaunen. „Schön, dass so etwas in Plochingen stattfindet“, findet Emre und dabei dürfte er mit seiner Meinung nicht alleine gewesen sein.



Auch Breakdancerinnen waren auf der Plochinger Kulturbühne am Start.

Bei der Rettungskette sendet Plochingen ein starkes Signal

Etwa 300 Menschen bildeten in Plochingen die Rettungskette für Menschenrechte und Seenotrettung

Am Samstag formierte sich von Hamburg ausgehend bis nach Venedig eine Menschenkette für Menschenrechte und Seenotrettung. Plochingen lag auf der Strecke und sendete mit etwa 300 Teilnehmenden ein starkes Signal.

Rund 170 Teilnehmende waren angemeldet, fast doppelt so viele sind gekommen, um sich in die Rettungskette durch Plochingen mit Plakaten und Abstandshaltern für die Seenotrettung Geflüchteter einzureihen.

Entlang der Marktstraße über die Esslinger Straße bis hinter den Kulturpark Dettinger standen die Menschen. Um die Abstände wegen Corona einzuhalten, hatte das Lokale Bündnis für Flüchtlinge (LBF) 60 Flyer auf den Boden geklebt, Nachzügler konnten sich einfach einreihen oder an die Ränder stellen. Einige hatten Transparente und auch Musikinstrumente dabei. „Imagine all the people“ ertönte in der Fußgängerzone.

Viele kamen gemeinsam, wie Integrationshelfende der „Brücke“, Mitarbeitende der Diakonie und Caritas, der Waldkindergarten oder verschiedene Parteien. Auch aus Städten, an denen die Kette nicht direkt vorbeiführte, wie Göppingen, Nürtingen und Waiblingen, kamen Gruppen, wie zum Beispiel der Kirchheimer Asylkreis. „Es ist schön zu sehen, wie sich die Gruppen finden, vom Kirchenchor bis zu Freundeskreisen. Man fühlt sich von der Welle getragen. Schließlich müssen sich auch diejenigen gegenseitig



Die La-Ola-Welle der Rettungskette schwappt nach Plochingen über und trägt die Teilnehmenden von der Marktstraße über die Esslinger Straße bis zum Kulturpark mit.

unterstützen, die Unterstützung fordern“, sagt Regine Gienger vom LBF.

Bedenken wegen Corona haben sie nicht abhalten lassen, um diese symbolische, aber auch emotionale und mentale Verbindung einzugehen. „Viele haben den Aufruf wahrgenommen“, freut sich Pfarrer Gottfried Hengel von der evangelischen Kirchengemeinde. „Den Leuten war es ein Anliegen zu kommen und es gab viele glückliche Gesichter trotz des ernsten Themas.“ Das Ganze habe eine „europäische Dimension“, so Hengel, „und Europa stehe in der Verantwortung“ ergänzt Gienger. Die Bilder signalisieren jedenfalls, dass es viele Menschen

gibt, denen die Problematik und das Thema Flucht nicht egal ist.

„Der Flüchtlingsstrom ist nicht versiegt und die Integration der Geflüchteten bleibt eine kommunale Daueraufgabe. Immer noch bereichern sich Schlepper an deren Not. Weiter herrschen menschenunwürdige Zustände in Flüchtlingslagern, weiter sterben Menschen bei der Flucht. Die Menschenkette möchte dies wieder in Erinnerung bringen, weshalb ich gerne die Schirmherrschaft übernommen habe“, sagte Bürgermeister Frank Buß, der selbst wegen eines Aufenthalts in Plochingens österreichischer Partnerschaft Zwettl nicht daran teilnehmen konnte.

Land passt Corona-Verordnung dem neuen Infektionsschutzgesetz an

Auf die 7-Tages-Inzidenz folgt die 7-Tages-Hospitalisierungsinzidenz mit Basis-, Warn- und Alarmstufe

Nach in Kraft treten des neuen Infektionsschutzgesetzes des Bundes, passte das Land Baden-Württemberg seine Corona-Verordnung an, die nun seit dem 16. September gilt. Grundlage für Maßnahmen ist nicht mehr die 7-Tages-Inzidenz, sondern die Situation auf den Intensivstationen. Abhängig davon gibt es neben einer Basisstufe, eine Warn- und Alarmstufe.

Hintergrund der Überarbeitung der Corona-Verordnung ist das neue Infektionsschutzgesetz, das neue Grenzwerte festlegt, um eine Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern.

Nach der neuen Corona-Verordnung gibt es eine Warn- und Alarmstufe. Werden die Werte der Stufen überschritten, kommt es zu Einschränkungen

für nicht geimpfte Menschen. Um zum Beispiel ein Restaurant oder Veranstaltung zu besuchen, müssen Ungeimpfte bei der Warnstufe dann einen negativen PCR-Test vorweisen. Bei der Alarmstufe kommt dann die 2G-Regel zum Tragen.

Warn- und Alarmstufe

Die Warnstufe wird ausgerufen, wenn die Hospitalisierungsinzidenz – die Anzahl der stationär aufgenommenen Infizierten, die an COVID-19 erkrankt sind, je 100 000 Einwohner – an fünf Werktagen den Wert von 8,0 erreicht oder überschreitet oder die Auslastung der Intensivbetten in Baden-Württemberg an zwei aufeinanderfolgenden Werktagen den Wert von 250 erreicht oder überschreitet. Werden

diese Werte überschritten, haben Ungeimpfte zum Beispiel nur noch mit negativem PCR-Test Zutritt zu bestimmten Bereichen des öffentlichen Lebens.

Die Alarmstufe wird ausgelöst, wenn die Hospitalisierungsinzidenz an fünf Werktagen in Folge den Wert von 12,0 erreicht oder überschreitet oder die Auslastung der Intensivbetten im Land an zwei aufeinanderfolgenden Werktagen den Wert von 390 erreicht oder überschreitet. Dann gilt im Land die 2G-Regel und nur noch vollständig Geimpfte oder Genesene haben uneingeschränkt Zutritt zu Bereichen des öffentlichen Lebens.

Weitere Infos: www.plochingen.de, www.landkreis-esslingen.de, www.baden-wuerttemberg.de



VERANSTALTUNGEN



Genusswanderung mit Aussicht

Raus in die Natur und die Vielfalt Plochingens erwandern und schmecken - das können die Teilnehmer der aussichtsreichen Wanderung, die unterwegs an kleinen Genussstationen vorbei führt.

Termin: Sonntag, 26.09., 11 Uhr
Kosten: 17,- € pro Person
Dauer: ca. 3 Stunden
Teilnehmer: mind. 15 Personen, max. 30 Personen
Treffpunkt: Albvereinsturm,
Am Aussichtsturm (Stumpenhof)
Auflage: Ein 3G-Nachweis ist nötig!



©Bildergalerie-Attila

Wir bitten um Anmeldung! Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden. Teilnahme nur nach bestätigter Voranmeldung mit Kontaktdatenaufnahme. Einhaltung der allgem. AHA-Regeln zu Beginn und während der Führung. Weitere Informationen unter: www.plochingen.de/Offene+Fuehrungen

Anmeldung über: PlochingenInfo
 Marktstraße 36, 73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
 Tel. 07153 / 7005-250

Offene Hundertwasser-Führung „Wohnen unterm Regenturm“

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.

Kosten: 5,- € pro Person (Kinder- & Familienpreise auf Anfrage)
Dauer: ca. 1 Stunde
Treffpunkt: PlochingenInfo,
Marktstraße 36

Nächste Termine:

Sa, 25.09., 14 Uhr Sa, 23.10., 14 Uhr
 Fr, 08.10., 16 Uhr Fr, 05.11., 16 Uhr

Wir bitten um Anmeldung! Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden. Teilnahme nur nach bestätigter Voranmeldung mit Kontaktdatenaufnahme. Einhaltung der allgem. AHA-Regeln zu Beginn und während der Führung. Weitere Informationen unter: www.plochingen.de/Offene+Fuehrungen



©Bildergalerie-Attila

Anmeldung über:
 PlochingenInfo
 Marktstraße 36
 73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
 Tel. 07153 / 7005-250

Initiative Mahlwerk 
www.initiative-mahlwerk.de
 In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Plochingen

mind trip
 Jessica Morfis | Fotografie



Galerie der Stadt Plochingen

PlochingenInfo · Marktstr. 36 · 73207 Plochingen

Mo, Mi, Sa 10 – 13 Uhr

Di, Do 10 - 13 und 14 -17 Uhr | Fr 09 – 16 Uhr
 Zum Plochinger Herbst So 10.10. 13 – 18 Uhr

Die Künstlerin ist am 23. Oktober anwesend.

In der Galerie gelten die üblichen Abstands- und Hygieneregeln sowie Maskenpflicht.

10. September – 23. Oktober 2021